

## «Thurgauer Zeitung» und die Tiere

Die sonst eher traditionell-konservative «Thurgauer Zeitung» hat sich nun auch dem Internet-Trend geöffnet und den Sprung ins Internet geschafft, allerdings offensichtlich ziemlich widerwillig, in der Stimmung, «dann machen wir halt diesen S... auch mit», wie die halbhatzige Gestaltung der Homepage verrät. Diese gibt zwar Auskunft über die Inserate-Tarife, das ist dann aber auch schon ziemlich alles. Klickt man erwartungsvoll auf «Schlagzeilen», landet man bei «thurgauonline», dem anderen Internet-Schaufenster des Verlages. Wer aber hier nach News und Nachrichten sucht, wird rasch enttäuscht anderswo hinsurfen, denn die paar mikrigen «Schlagzeilen» verdienen diese Bezeichnung nicht. Hat der TZ-Verlag Angst, eine anständige Homepage würde die Printausgabe überflüssig machen? Viel Originelles, das nicht auch anderswo gefunden werden kann, enthält sie

sowieso nicht. Es ist im Kanton allgemein bekannt, dass jeder Leserbrief durch die Zensur des Chefredaktors persönlich wandert. Nur ein Gerücht? Diesen Eindruck haben Leserbriefschreiber und Leser der Leserbrief-Seite nicht.

Um von der Wortkargheit der Homepage abzulenken, bietet «thurgauonline» die «grösste Vereinsdatenbank des Kantons» an. Immerhin etwas? Falsch vermutet. Den «Verein gegen Tierfabriken» mit Sitz im Thurgau und 12 000 Mitgliedern in der ganzen Schweiz sucht man in dieser «grössten Vereinsdatenbank» vergeblich, Tierfreunde, die damit noch nicht aufgeben und unter dem Stichwort «Tier» weitersuchen, werden mit QuarTIERvereinen und zwei OrientTIERungslauf-Gruppen beglückt – durchaus repräsentativ für die Einstellung der «Thurgauer Zeitung» zu Tier und Tierschutz.

**Erwin Kessler, Tuttwil**



Lieferschein Nr. : 853388; Medien Nr. : 1263; Medienausgabe Nr. : 429818; Objekt Nr. : 4029906; Subjekt Nr. : 1; Iektoren Nr. : 24; Abo Nr. : 1010923; Treffer Nr. : 6722067

## «Thurgauer Zeitung» und die Tiere

Die sonst eher traditionell-konservative «Thurgauer Zeitung» hat sich nun auch dem Internet-Trend geöffnet und den Sprung ins Internet geschafft, allerdings offensichtlich ziemlich widerwillig, in der Stimmung, «dann machen wir halt diesen S... auch mit», wie die halbpatzige Gestaltung der Homepage verrät. Diese gibt zwar Auskunft über die Inserate-Tarife, das ist dann aber auch schon ziemlich alles. Klickt man erwartungsvoll auf «Schlagzeilen», landet man bei «thurgauonline», dem anderen Internet-Schau fenster des Verlages. Wer aber hier nach News und Nachrichten

sucht, wird rasch enttäuscht anderswo hinsurfen, denn die paar mikrigen «Schlagzeilen» verdienen diese Bezeichnung nicht. Hat der TZ-Verlag Angst, eine anständige Homepage würde die Printausgabe überflüssig machen? Viel Originelles, das nicht auch anderswo gefunden werden kann, enthält sie sowieso nicht. Es ist im Kanton allgemein bekannt, dass jeder Leserbrief durch die Zensur des Chefredaktors persönlich wandert. Nur ein Gerücht? Diesen Eindruck haben Leserbriefschreiber und Leser der Leserbrief-Seite nicht.

Um von der Wortkargheit der Homepage abzulenken, bietet «thurgauonline» die «grösste Vereinsdatenbank des Kantons» an. Immerhin etwas? Falsch vermutet. Den «Verein gegen Tierfabriken»

mit Sitz im Thurgau und 12 000 Mitgliedern in der ganzen Schweiz sucht man in dieser «grössten Vereinsdatenbank» vergeblich. Tierfreunde, die damit noch nicht aufgeben und unter dem Stichwort «Tier» weitersuchen, werden mit QuartIERvereinen und zwei OrientIERungslauf-Gruppen beglückt – durchaus repräsentativ für die Einstellung der «Thurgauer Zeitung» zu Tier und Tierschutz.

**Erwin Kessler, Tuttwil**

